

# Brücken von der Schweiz zur Türkei

**Austausch** In den nächsten acht Monaten findet ein reger türkisch-schweizerischer Kulturaustausch statt

FRANZ OSSWALD

Das Aufgebot an Repräsentanten an der Pressekonferenz war beachtlich: Der Türkische Botschafter, Alev Kilic, der Basler Regierungspräsident Guy Morin und der Basler Beauftragte für Migration, Thomas Kessler stellten sich hinter eine Anzahl von Veranstaltungen, die dasselbe Ziel verfolgten, nämlich den Schweizerinnen und Schweizern die Türkei näher zu bringen und umgekehrt.

Ein Grund für den intensivierten Austausch bildet die Fussball-Europameisterschaft 2008, findet doch am 11. Juni in Basel das Spiel zwischen der Schweiz und der Türkei statt. Noch in Erinnerung dürfte vielen die Qualifikationsspiele zur Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland sein, bei dem es je aus Sicht der beiden Länder zu mehr oder weniger unschönen Szenen kam. In der Zwischenzeit ist viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, das Spiel im St. Jakob-Park soll genutzt werden, um positive Zeichen zu set-

17. April 2008

zen. Am kommenden Dienstag wird Regierungspräsident Guy Morin die Botschafter jener Länder empfangen, die der Schweizer Gruppe zugestanden wurden: Tschechien, Portugal und die Türkei.

Positives widerfuhr Thomas Kessler, der bei seinem Türkei-Studium im Brockhaus eine grosse kulturelle Vielfalt und eine reiche geschichtliche Vergangenheit entdeckte. Eine Vielfalt, die sich auch in Basel finde, wohnen doch immerhin 7500 türkischstämmige Menschen im Kanton Basel-Stadt. Die Türken in Basel bilden nach den Deutschen und den Italienern die drittgrösste ausländische Volksgruppe. Kessler forderte dazu auf, sich ein detaillierteres Bild von der Türkei zu machen, als es die Medien oft vermittelten.

Sich selbst ins Bild setzen kann man sich in den kommenden Wochen und Monaten auf vielfältige Art und Weise – nicht nur in Basel. Am 4. Mai findet in Bern auf dem Bundesplatz

der «Türkische Tag in der Schweiz statt». Zwischen 11 Uhr mittags und 19 Uhr abends werden zahlreiche Darbietungen vorab aus dem musikalischen Sektor geboten. Es finden aber auch drei Fussballspiele mit Jugendlichen aus den beiden Ländern statt, erklärte Botschafter Alev Kilic. Erstmals wurde dieser Tag im vergangenen Jahr in Zürich durchgeführt. 2009 soll er in Genf über die Bühne gehen – und 2010? «Vielleicht in Basel», sagte Kilic.

## Zwei Welten verbinden

Richtig los gehts in Basel – einmal von der omnipräsenten Euro 08 – dann im November. «Culturescapes – Türkiye» heisst das Festival, das in den Sparten Film, Vorträge, Theater, Ausstellungen, Literatur, Musik und Tanz das Land zwischen Europa und Asien vorstellen will. «Brücke zwischen zwei Welten» lautet unter anderem der Titel einer Vortragsreihe mit Joachim Daniel.

Interessant dürften auch die Vor-

träge der Volkshochschule werden: Werner van Gent und Georg Kreis werden über die heutige Türkei und ihr Verhältnis zu Europa referieren. Literarisch wird der Anlass eng mit dem Literaturfestival «buch08» zusammenarbeiten, erklärte Festivaldirektor Jurriaan Cooman, musikalisch unter anderem mit der Musikakademie Basel, wo Werke des «Culturescapes»-Kompositionswettbewerbs vorgetragen werden. Der Auftakt von «Culturescapes – Türkiye» geht am 1. November im Theater Basel über die Bühne, enden wird das Festival 6. Dezember 2008.

«Culturescapes» findet zum sechsten Mal statt und hat immer einen anderen Kulturraum, ein anderes Land zum Thema. Bisher waren es Georgien, die Ukraine, Armenien, Estland und Rumänien. Für das Jahr 2009 ist Aserbaidschan vorgesehen, im 2010 soll es China sein. Veranstaltungen finden nicht nur in Basel, sondern in neun weiteren Schweizer Städten sowie in Lörrach statt.